

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **L**

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Spielkartensteuer

1963



Bestellnummer: L8/VI/4 - j 63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik	3
II. Herstellung und Absatz von Spielkarten	3

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
einschl. Berlin (West).

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik
ist in der "Fachserie L Finanzen und Steuern",
Bestellnummer L 8-60 enthalten.

Erschienen im April 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis 0,50 DM

I. Vorbemerkungen

Maßgebend für die Versteuerung von Spielkarten war das Spielkartensteuergesetz in der Fassung vom 3. Juni 1961 (BGBl. I S. 681).

Das Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen wurde durch den BdF-Erlaß vom 21. Dezember 1963 (BGBl. 1964 S. 93) ergänzt.

II. Herstellung und Absatz von Spielkarten

Die Zahl der Herstellungsbetriebe erhöhte sich von fünf auf sechs und erreichte damit 1963 den Stand von 1961. Diese Betriebe stellten 8,9 Mill. Spiele her, das sind rund 396 000 Spiele oder 4,2 % weniger als 1962. 80 % der Spiele bestanden aus 48 oder weniger Blättern. Es wurde nahezu ausschließlich Papier in Stärke von weniger als 3 Lagen verarbeitet.

1. Herstellung von Spielkarten

Rechnungs- jahr 1)	Tätige Betriebe	Hergestellte Spiele		
		insgesamt	mit	
			48 oder weniger	mehr als 48
			Blättern	
	Anzahl	1 000		
1960	5	5 996	4 598	1 398
1961	6	8 550	6 490	2 060
1962	5	9 342	6 847	2 495
1963	6	8 947	7 153	1 794

1) 1960: 1.4. bis 31.12., ab 1961: 1.1. bis 31.12.

Der Gesamtabsatz an Spielkarten ist gegenüber 1962 um 4,6 % auf 9,5 Mill. Stück zurückgegangen. Hiervon entfielen 96,9 % auf den versteuerten Inlandsabsatz und 3,1 % auf die un versteuerten Lieferungen für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf. Die Abnahme des Gesamtabsatzes ist auf die starke Verringerung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahr (auf 26,7 %) zurückzuführen. Im Gegensatz zur Ausfuhr ist der Inlandsabsatz

um rund 350 000 Spiele oder 3,9 % gestiegen. 7,3 % der im Inland abgesetzten Spielkarten stammten aus dem Ausland. Die im Inland abgesetzten Spiele mit Blättern aus anderen Stoffen als Papier und aus 3 oder mehr Papierlagen waren mit einer Ausnahme alle eingeführt. Die Einfuhr überschritt die Ausfuhr um 373 730 Spiele.

2. Inlandsabsatz und Ausfuhr von Spielkarten

Rechnungs- jahr 1)	Versteuerter Inlandsabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Spielkartensteuer (Sollbetrag)	Unversteuerte Lieferungen für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf 2)
	1 000 Spiele	1 000 DM	1 000 Spiele
1960	5 924	1 943	478
1961	8 168	2 670	645
1962	8 854	2 886	1 104
1963	9 203	2 994	295

1) 1960: 1.4. bis 31.12., ab 1961: 1.1. bis 31.12. 2) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).

Das Steuersoll aus der Spielkartensteuer belief sich auf rund 3 Mill.DM. 76,7 % des Betrages entfielen auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern aus weniger als 3 Papierlagen.

Der versteuerte Inlandsabsatz je 1 000 Einwohner betrug 1963 160 Spiele, das sind 3,2 % mehr als 1962.

3. Inlandsabsatz an Spielkarten je 1 000 Einwohner

Rechnungs- jahr 1)	Spiele
1960	.
1961	145
1962	155
1963	160

1) 1960: 1.4. bis 31.12., ab 1961: 1.1. bis 31.12.